

## GeschichtsMasken

Stellt euch vor, Corona ist vorbei - wohin dann mit den Masken?

Masken, gebraucht, fortgeworfen auf den Müll der Geschichte? Gegenwärtig aber liegen sie herum, die gebrauchten, auf Straßen, Plätzen, zufällig verloren oder unachtsam weggeworfen. Ich habe diese allgegenwärtigen Masken in meinem Alltag entdeckt als Stoff, auf dem Geschichte zu sehen ist, Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Mit den Tag und Nacht selbstgenähten Behelfsmasken fing die Geschichte meines Kunstprojektes an, mit OP-Masken unter ärztlicher Aufsicht ging sie weiter bis zu der Idee, diese medizinischen Masken mit dem zu versehen, was mir sehr vertraut ist, mit Garn. Nach zahlreichen Experimenten, wie mit den Masken für ein Benähen umzugehen ist, vom Bügeln bis zum Besticken, schloss sich der Kreis. Ein neues Material war gefunden für das, was meine Kunst zur Aussage bringt. Menschen, junge und alte - Worte, bewegend und poetisch – Haltungen, anmutig und verbindend. Und so entstehen auf diesen Masken, die gegenwärtig Geschichte machen, die Geschichten, die uns eine lebendige Zukunft zu erzählen hat.

Text von Ines Baumgartl für Rita Zepf